

Inhalt

Vorbemerkung	9
-------------------------------	---

Hermann K. Ehmer

1 Krise und Identität – Zur Kritik einiger fachdidaktischer und fachpolitischer Kategorien	13
Impression und Erinnerung	13
Schwierigkeiten mit dem Thema	14
Krisenthematik und -begriff	16
»Traditionen gehören nicht in die alleinige Erbpacht von Reaktionären, obgleich diese am lautesten davon reden.« (Gustav Heinemann)	18
»Identitätsprobleme«	19
Alte Lektüre neu gelesen	21
Prinzip: Gegenstandslosigkeit und was das für Schüler bedeutete	23
Klarer Blick und trübe Gedanken	25
Freiheit, die sie meinten	28
L'art pour l'art oder L'art pour l'homme	30
Ästhetische Erziehung für eine nicht (nur) ästhetische Welt	35

Karl Josef Pazzini

2 Gegenständliche und symbolische Aneignungsprozesse – Bemerkungen zur Brauchbarkeit von Klaus Holzkamps Theorie der sinnlichen Erkenntnis in der Diskussion um Kunstdidaktik	41
Kurze Darstellung von Holzkamps Thesen, bezogen auf Fragestellungen der Fachdiskussion	41
Kritik an Holzkamps Reduktion von Sinnlichkeit auf Wahrnehmung	45
Schicksal der Sinnlichkeit – Konkretion der Kategorien	46
Dimensionen der Verinnerlichung von Normen der abstrakten Arbeit: Arbeitszeitnormen, Destruktion von Objektbeziehungen, Desexualisierung	47
Didaktische Perspektiven und praktische Anregungen	49
Übertriebene Gebrauchswertversprechen entdecken	50
Übertragung von sinnlich erfahrbaren menschlichen Eigenschaften auf Dinge	50
Durchbrechung von Alltäglichkeit	52
Dialektische Regression und reflektierte Spontaneität	53
Aktives Sehen	54

3 Sehenlernen, Bildgebrauch und Zeichnen – Historische Rekonstruktion und didaktische Perspektiven	63
Vorbemerkung	63
Der Orbis Pictus des Amos Comenius (1658): Anschaulichkeit	64
Pim Family: Motivationsmittel (1947)	69
Sehenlernen und Zeichnen bei Fröbel – Abstraktionsdidaktik – Entdecken von Schönheitsformen und Ausbildung von Kraft	72
Konstitutionsproblematik: Zeichnen im Kontext von Wahrnehmen–Denken–Handeln–Sprechen	81
Verhältnis von Bildherstellung und verbaler Kommunikation über Bilder	83
Grenzen der Ideologiekritik: Die Existenz wirklicher Gegenstände und wirklicher Bedürfnisse	86
Mimesis: ›Richtiges‹ Sehen und ›richtiges‹ Zeichnen	88
Libinöse Projektion	90
- Vermutungen über den alters- und schichtspezifischen Gebrauchswert von räumlich-gegenständlichem Sehen (Perspektive)	94
Zeichnen und Abzeichnen	101
Gegenstände, Zeichensituationen und Schulwirklichkeit	101
Totaler Zeichenunterricht – Zeichnen als zweite Schrift	101
Abzeichnen: Festhalten und Verändern	104
Medienrealität: Das Ideologische und das Dokumentarische	106
Zum Schluß: Ein offenes Beispiel	111

Siegfried Neuenhausen

4 Die Wirklichkeit der Herren Kulik und Philipzig – dargestellt von Studenten des ersten Semesters der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, Wintersemester 1974/75	119
Was künstlerische Grundlehre soll	119
Das Thema ›Darstellung eines Menschen‹	121
Konzeption und grobe Gliederung des Projekts	122
1 Porträt	123
2 Darstellung im weiteren Sinne: Das Leben Herrn Kuliks und Herrn Philipzigs	125
Die Ergebnisse	126

Johannes Eucker / Helga Kämpf-Jansen

5 Bilder lesen – Bilder herstellen lernen Aspekte ästhetischer Erziehung im ersten Schuljahr	128
Zur Funktion der Bilder in Fibeln	137
Bilder lesen lernen	146
Beispiel 1: Historische und aktuelle Situationen am Bild ablesen lernen	152
Beispiel 2: Bildmanipulationen durchschauen lernen	153

Bilder herstellen lernen als produktives Moment im Leselernprozeß	154
Beispiel 1: Umweltverschmutzung, oder: Alle bunten Farben werden grau	157
Beispiel 2: Wie Kinder und Erwachsene miteinander sprechen, oder: Runter da!	159
Beispiel 3: Werbung O-o-o, Tollis machen Kinder froh, oder: Mit Seifi waschen ist toll!	160
Beispiel 4: Wie Fotos lügen können, und: Vater knipst Mutter, Mutter knipst	161

Gunter Herzog / Karl-Heinz Menzen

6 Wie Wahrnehmung durch Mengenlehre trainiert wird	164
Der kleine Jakob	164
Zur Historie des Mengenbegriffs	165
Die Sinnlichkeit der Puppenfamilie und ihre verborgene Dogmatik	176
Wie die Praxis zur Logik gerinnt	177
Lernziel ›Abstraktion‹ oder angeborene Logik?	180
Unterwerfung der Alltagserfahrung unter Testlogik	182
Rigorismus und Synkretismus – Korsett und falsche Sinneslust	184
Wozu und in welcher Form ist Mengenunterricht sinnvoll?	188

Tillman Rexroth / Dirk Amft

7 Bild und Begriff	
Historische Voraussetzungen und ihr Verhältnis in der	
Visuellen Kommunikation	190
Kunstabstraktion und Kunstpraxis	190
Hermetisierung des Kunstbegriffs – Expansion der Kunst	190
Abgrenzung gegen Gebrauchswert (Handwerk)	191
Abgrenzung gegen den Begriff (Wissenschaft)	193
Autonomie der Kunst – individuelle Autonomie	194
Bild-Sprache	198
Visuelle Kommunikation	201
Zur ersten Kritik an der Visuellen Kommunikation	203
Zur zweiten Kritik an der Visuellen Kommunikation	204

Arwed D. Gorella

8 Bild-Begriff und Bilderrätsel	
›Bildung‹ durch Bilder	212
Kunstwahrnehmung in Theorie und Praxis der ästhetischen Erziehung	212
Eine Bildfolge zum Beispiel	214
Bilderrätsel und Rätselbilder	218
Rebus	218
Das Schaubild der verkehrten Welt	223
Paranoisches Gesicht und politisches Vexierbild	226
Wer weiß, warum die Gänse barfuß gehen	229

Dieter Hoffmann-Axthelm

9 Lernformen ästhetischen Verhaltens	240
Drei Linien in der Kunstdidaktik	240
Kurzer Rückgriff auf die Kunstwissenschaft	243
Der Inhalt der Lernformen	245
Lernformen und Ästhetik	247
Lernformen und Lernziele (einige Folgerungen)	268

Wolfgang Kunde

10

Collagieren als Erkenntnisprozeß	
Didaktische Analyse eines ästhetischen Verfahrens – mit einem Exkurs über Basteln	273
Vorbemerkung	273
Collagieren als Lernprozeß mit zweifelhaftem Ausgang	274
Berlin – Postkarte, phantastisch	275
Berlin – Postkarte, als Gegeninformation	278
Sport und Politik	279
Didaktische Folgerungen	283
Wahrnehmung und Vermittlungstechnik	286
Agitation und Aufklärung	289
Sammeln	294
Basteln	297
Versuch mit Arbeitsbögen zum Thema ›Fliegen‹	300
Das Material	300
Die formale Verarbeitungsrichtung als didaktische Tendenz	304
Gegenläufige Verarbeitungsrichtungen als Interesse einer realistischen Didaktik	306
Dominante Verarbeitungsrichtungen in unserem Versuch	309

Knut Hieckethier / Wolf Dieter Lützen

11

Krimi-Unterhaltung	
Überlegungen zum Genre am Beispiel von Kriminalfilmen und -serien	312
Visuelle Kommunikation und Massenmedien im Unterricht	312
Bestandsaufnahme eines Genres	314
Einübung in die Genrebenutzung	314
Ausformungen der Krimiunterhaltung	316
Orientierungsmuster des Genres	319
Exkurs: Kleine Geschichte des Serienhelden	320
Serienheld und Identifizierung	321
Spannung, Affekt, Sensation	323
Visuelle Mitteilungsreste in der Fernsehunterhaltung	325
Realitätsdarstellung in der Krimiunterhaltung	327
Schlußfolgerungen	329

Über die Autoren	336
-----------------------------------	-----